

Waisenhaus zu Hohenstein.  
1774.

Yb  
4637

XIII, 89.





A n d e r e  
umständliche  
N a c h r i c h t  
von denen  
A r m e n =  
und  
W a y s e n - A n s t a l t e n  
z u H o h e n s t e i n  
im Schönburgischen.

Nebst

Anzeige derer Wohlthaten,  
die im 1774sten Jahre abermals diesen  
Anstalten zugeflossen.

Leipzig,

gedruckt mit Sommerischen Schriften.



*H. Graf.*  
35.



Bis hieher hat uns der Herr geholfen!



Wir preisen billig mit solchen Worten die göttliche Güte, die auch in diesem verfloffenen Jahre nicht nur unzähliges Uebel und Verderben von uns abgewendet, uns für Feuersgefahr, Theuerung und Hungersnoth, Sterbeläufen und andern Zerstörungen sicher gestellet, sondern uns auch unzähliges Gutes im geist- und Leiblichen zugewendet.

Aber insbesondere haben wir diese wohlthätige Güte unsers Gottes zu preisen in Ansehung unserer Waisenanstalten; denn auch über unser Waisenhause hat der Herr seine Wohlthat verherrlicht, da Er nicht nur allen Schaden und Gefahr von demselben abgewendet, und solches in guter Ordnung erhalten; sondern auch dieses Jahr hindurch demselben solche Wohlthaten, so wohl von unserer löblichen Commun, als auch von auswärtigen Gönnern und liebreichen Herzen zufließen lassen, unter welchen

chen besonders ein beträchtliches Capital von einem mehrmaligen Wohlthäter befindlich, daß solche Anstalten auch dieses Jahr glücklich bestritten werden können, wie denn in dieser Anzeige davon hinlängliche Nachricht gegeben wird.

Wie nun der Herr bisher geholfen; so haben wir auch das Vertrauen zu seiner Güte, daß Er uns noch ferner mit seiner Hülfe nahe seyn, und auch künftig nicht nur durch unsere löbliche Bürgerschaft diese Anstalt kräftigst unterstützen, sondern auch, wie bisher geschehen, uns durch milden Zufluß von außen her, Wohlthaten werde zu statten kommen lassen, daß wir noch ferner seiner wohlmachenden Güte Dank und Ehre geben können.

Er selbst aber der Herr, der solche, den Armen erwiesene Wohlthaten, in seinen gnädigen Andenken hat, vergelte es allen liebevollen Herzen, die da mitleidig sich bishero unserer Waisenanstalten angenommen; gebe ihnen Leben und Gesundheit und alles wahre Wohlergehen, und laß es ihnen, nach seiner göttlichen Verheißung niemals ermangeln an irgend einem Guten. Er erhalte noch ferner unsere Anstalten in guter Ordnung, damit die davon gehetzte heilsame Absicht erreicht werde, und wir daraus erkennen, daß Er uns niemals verlassen und versäumen wolle.

Hohenstein  
am 24. Decbr. 1774.

Gotthilf Werner. Past.

Armen=



— 12 Gr. — Bonihens, und  
 — 6 Gr. — Espichs Hochzeiten,  
 eingekommen.

uts.

c) 32 Thlr. 7 Gr. — so bey Kindtaufen, ein-  
 gekommen, als:

— 4 Gr. — so bey Mstr. Clausens =  
 — 3 Gr. 6 Pf. = Winklers =  
 — 3 Gr. — = Henkels =  
 — 5 Gr. 3 Pf. = Hübners =  
 — 7 Gr. 9 Pf. = Modessens =  
 — 3 Gr. 3 Pf. = Bauers =  
 — 5 Gr. 6 Pf. = Delsners =  
 — 10 Gr. 3 Pf. = Mendens =  
 — 4 Gr. — = Beck's =  
 — 3 Gr. 6 Pf. = Morgensterns =  
 — 6 Gr. 8 Pf. = Bergerts =  
 — 4 Gr. — = Schwarzenbergers =  
 2 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. = Hr. Malsens =  
 — 5 Gr. — = Mstr. Wächters =  
 — 5 Gr. 9 Pf. = Fr. Ulichin =  
 — 5 Gr. — = Mstr. Krebs =  
 — 9 Gr. — = Goldschmidts =  
 — 4 Gr. — = Sontags =  
 2 Thlr. 8 Gr. — = Hr. Grofers =  
 — 4 Gr. 9 Pf. = Mstr. Schuberts =  
 — 9 Gr. 3 Pf. = Winthers =  
 — 4 Gr. — = Buschhardtin =  
 — 7 Gr. 9 Pf. = Köhlers =  
 — 4 Gr. 7 Pf. = Weickerts =  
 — 5 Gr. 6 Pf. = Gumpels =  
 — 2 Gr.

—	2 Gr. 2 Pf.	=	Reinhardts	=
—	14 Gr.	—	=	Meyers
—	4 Gr. 3 Pf.	=	Jostens	=
—	14 Gr. 9 Pf.	=	Hr. Löbels	=
3	Zhlt. 2 Gr. 6 Pf.	=	Hr. Schreiters	=
—	3 Gr.	—	=	Mstr. Müllers
—	8 Gr. 9 Pf.	=	Korbs	=
—	2 Gr. 6 Pf.	=	Zillens	=
—	5 Gr. 6 Pf.	=	Handschuhs	=
—	13 Gr. 3 Pf.	=	Webers	=
—	5 Gr. 10 Pf.	=	Wiesingers	=
—	4 Gr.	—	=	Königs
—	6 Gr. 10 Pf.	=	Müllers	=
—	3 Gr. 6 Pf.	=	Nießens	=
—	7 Gr. 6 Pf.	=	Petris	=
—	5 Gr. 3 Pf.	=	Weidmüllers	=
—	3 Gr. 9 Pf.	=	Heidens	=
1	Zhlt. 13 Gr. 3 Pf.	=	Hr. P. Schuberts	=
—	5 Gr. 3 Pf.	=	Mstr. Winklers	=
—	4 Gr. 9 Pf.	=	Wünschens	=
—	9 Gr. 3 Pf.	=	Schildens	=
—	7 Gr. 3 Pf.	=	Schreiers	=
—	4 Gr.	—	=	Wendefamms
—	6 Gr. 3 Pf.	=	Reichels	=
—	7 Gr.	—	=	Franckens
—	6 Gr.	—	=	Herzogs
—	6 Gr. 6 Pf.	=	Winthers	=
—	5 Gr.	—	=	Rüchlers
—	6 Gr.	—	=	Goldhans
—	5 Gr.	—	=	Schuberts
—	10 Gr.	—	=	Hinckels
—	8 Gr. 7 Pf.	=	Senstens	=
	2 4			— 8 Gr.

— 8 Gr. 3 Pf.	= Hertels	=
— 6 Gr. 3 Pf.	= Webers	=
— 6 Gr. 3 Pf.	= Reinhardts	=
— 5 Gr. 3 Pf.	= Sparns	=
— 2 Gr. 6 Pf.	= Rudolphs	=
— 6 Gr. 3 Pf.	= Biewegs	=
— 3 Gr. 2 Pf.	= Heiderin	=
— 9 Gr. —	= Mendens	=
— 5 Gr. 6 Pf.	= Kochs	=
— 4 Gr. 9 Pf.	= Ulrichs	=
— 7 Gr. 3 Pf.	= Groschens	=
— 5 Gr. 6 Pf.	= Nöholds	=
— 9 Gr. 6 Pf.	= Steinbachs	=
— 4 Gr. —	= Stöckels	=
— 5 Gr. 6 Pf.	= Wittmanns	=
— 2 Gr. —	= Heidens	=
— 8 Gr. 9 Pf.	= Haselhins	=
— 8 Gr. —	= Fr. Cariasin	=
— 6 Gr. 3 Pf.	= Rudolphs	=
— 5 Gr. 3 Pf.	= Meynells	=
— 4 Gr. 6 Pf.	= Richters	=
— 8 Gr. 3 Pf.	= Reinholds	=
— 3 Gr. 6 Pf.	= Uhlichs	=
— 6 Gr. 6 Pf.	= Meynells	=
— 12 Gr. 3 Pf.	= Schulzens	=
— 4 Gr. 6 Pf.	= Ebhards	=
— 9 Gr. 9 Pf.	= Schneiders	=
— 15 Gr. 9 Pf.	= Hillerts	=
— 6 Gr. —	= Goldschmidts	=
— 5 Gr. —	= Hänshels	=
— 6 Gr. —	= Nöholds	=
— 5 Gr. 6 Pf.	= Schwarzenbergers	=
	— 10 Gr.	

- 
- 10 Gr. 6 Pf. = Reuthers
  - 4 Gr. 3 Pf. = Fiedlers und
  - 6 Gr. — = Voitels Kindtau-
- fen eingekommen,  
und

d) 3 Thlr. 22 Gr. — so bey gerichtl. Verschrei-  
bungen und Contracten,  
eingebracht worden.

---

uts.

Cap. III.

Was in der Kirche bey der Communion,  
und in denen ausgestellten Büchsen  
gesamlet worden.

36 Thlr. 5 Gr. 4 Pf. als:

6 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. so in der Kirche bey der  
Communion- und

29 Thlr. 13 Gr. 11 Pf. so in denen ausgestell-  
ten Kirchenbüchsen, in der Armen- und  
Waisenhaus, Betstunde, in denen bey dem  
Waisenhaus und Gasthöfen, ingl. an  
Straßen, ausgestellten Büchsen, ge-  
samlet, und worunter am dritten heil.  
Osterfertage in der Büchse bey dem Wai-  
senhaus Ein Ducaten befunden worden.

---

uts.

Cap. IV.

An Vermächtnissen und Schenkungen vor  
das Armen- und Waiseninstitut.

359 Thlr. 10 Gr. als:

2 5

200 Thlr.

- 200 Thlr. — Gr. — Pf. sind von einem unbenannten Wohlthäter den 19. August 1774. an einen Consens-Capital, ferner,
- 82 Thlr. — Gr. — Pf. an einen Consens-Capital, und
- 25 Thlr. — Gr. — Pf. an einen Capital, ingl.
- 30 Thlr. — Gr. — Pf. und
- 10 Thlr. 12 Gr. — Pf. an verfallen gewesenen Interessen in Documenten bestehend, welches alles obig-unbenannter Wohlthäter, nicht nur diese, sondern auch in der ersten Nachricht von dem vorigen Jahr übergebene Capitalia sollen von den Interessen g. G. zu einem Waisen-Informator Salarium bestimmt und gewidmet seyn. Gott der Allerhöchste gebe seine Gnade und Segen, daß die armen Waisenfinder zu ihren Heyland geführet, und reich in Gott werden mögen.
- 12 Gr. — Pf. so Hr. Schönfeld aus Mülßen
- 1 Thlr. — Gr. — Pf. von einem unbenannten allhier.
- 7 Gr. — Pf. Hr. Türke.
- 16 Gr. — Pf. Hr. August Gräng.
- 7 Gr. — Pf. Mstr. Gottlieb Winfelmann.
- 5 Thlr. — Gr. — Pf. von einen unbenannten.
- 1 Thlr. — Gr. — Pf. Fr. Flechßigin aus Glaucha.
- 2 Thlr. 15 Gr. — Pf. Koch aus Gersdorf.
- 5 Gr.

- 
- 5 Gr. — Pf. Meister Christian  
Friedrich Schubert, und  
— 8 Gr. — Pf. Hr. Schulze allhier,  
an auffestehend gehabt und eingegan-  
genen Schulden, gütigst geschenkt worden.
- 

uts.

Cap. V.

Was von denen Zünften und Innungen  
zur Armencaffa geliefert worden.

6 Thl. 4 Gr. — als:

- 5 Thl. 12 Gr. von dem hiesigen Zeug- Lein-  
und Wollenweber- und  
— 16 Gr. von dem Fleischhauerhandwer-  
ken.
- 

uts.

Cap. VI.

An aufferordentlichen Verehrungen vor  
das Armuth.

203 Thl. 22 Gr. 7 Pf. als:

- 16 Thl. 18 Gr. 3 Pf. sind von denen Wai-  
senkindern bey dem Uingange und Uebergebung  
der gedruckten Anzeige von hiesiger Stadt  
übergeben worden. den 20. Jan. 1774.  
— 16 Gr. 6 Pf. ist durch den hiesigen Hrn.  
Stadtschreiber Zorn, der es von einem Freund  
wegen der zugeschickten Anzeige erhalten,  
übergeben worden.  
— 4 Gr. schenkte vor die Anzeige Michael  
Spindler Lehrrichter zu Angwisch. desgl.  
— 2 Gr.

- 
- 2 Gr. Herr Adam Gottlieb Hofmann aus Chemnitz.
- 4 Gr. vor die Anzeige von Herr George Herolden aus Lungwitz.
- 16 Gr. 6 Pf. schenkte gütigst Hr. Pastor Schulze aus Lungwitz vor die Anzeige.
- 8 Gr. übersendete gütigst Herr Secretair Theil aus Glauchau vor die Anzeige.
- 3 Gr. vor die Anzeige von Herr Böhmen aus Ernstthal.
- 2 Thl. 21 Gr. an einen Ducaten von Ihre Excellenz unsern gnädigen Grafen und Herrn.
- 1 Thl. 9 Gr. von der gnädigen Gräfin Giannini.
- 1 Thl. von Herrn Hofrath Köhlern zu Wechselburg.
- 12 Gr. von Herrn Amtmann Ulbrichten zu Penig.
- 3 Gr. von Herrn Thorschreiber Bärn zu Penig, insgesamt vor die Anzeigen.
- 3 Thl. 4 Gr. übersandte ein unbenannter Wohlthäter mit der Beyschrift: Wer Betrübte gern erfreuet, wird von Höchsten hoch ergötzt ic. den 12. April. c. a.
- 8 Gr. schenkte gütigst bey seinen Hierseyn Herr Actuarius Vogel aus Lichtenstein, vor die Anzeige.
- 10 Thl. sind von Hr. D. Schröbern aus Leipzig, an hiesiges Arm- und Waiseninstitut richtig eingegangen. den 12. April. c. a.
- 2 Thl. schenkten gütigst drey Herren aus Penig bey Besuchung unsers Arm- und Waisenhauses. desgleichen 2 Thl.

- 2 Thl. bey Besuchung von unbenannten Herren Wohlthätern aus Freyberg, und 18 Gr. vor die Kinder und Wärterin.
- 2 Thl. 18 Gr. schenkten gütigst des weyl. Hrn. Advocat Granzens hinterlassenen Erben.
- 1 Thl. wurde von Frau Seidelin allhier gütigst geschenket, den 12. Juny a. c.
- 8 Gr. überreichte eine unbenannte Wohlthäterin.
- 2 Thl. 21 Gr. an einen Ducaten ist von einem großen Wohlthäter und Gönner aus Leipzig bey Besuchung unsers Arm- und Waisenhauses, ingleichen
- 5 Thl. 4 Gr. an einen Louisdor, von einem großen Wohlthäter zu Leipzig, den 25. Aug. 1774. in den Stoccke gefunden worden.
- 4 Thl. schenkten gütigst zwey Leipziger Frauenzimmer, und 1 Thl. denen Waisenkindern zu einer Ergözlichkeit.
- 16 Gr. hat Herr Herrmann aus Glauchau bey Besuchung des hiesigen Arm- und Waisenhauses gütig geschenket, den 27. Jul. c. a.
- 1 Thl. 8 Gr. und 16 Gr. sämtlichen Waisenkindern haben Ihre Excellenz der gnädige Graf und Herr von Schönburg 1c. Herr Albert Ernst, bey gnädiger Beaugenscheinung unsers Arm- und Waiseninstituts gnädig geschenket, den 14. Aug. 1774.
- 4 Gr. schenkte gütigst eine Wohlthäterin aus Ernstthal.
- 3 Gr. schenkte gütigst Frau Maria Christiana Weispflugin von Ernstthal.
- 4 Gr.

— 4 Gr. schenkte gütigst Hr. M. Frisch aus  
Frenberg, vor die Anzeige den 6. Nov. 1774.  
1 Zhl. 9 Gr. wurde von Hr. P. W. gütigst  
geschenket den 22. Decembr. a. c.

Den 22. Dec. 1774. langte ein Brief  
mit 2 Zhl. Conventions  $\frac{1}{2}$  Stück von Hr.  
Dr. D. G. Schrebern aus Leipzig bey der  
Waysencasse allhier ein, mit den expressen  
Verlangen solches unter sämtliche Hohen-  
steiner Waysenkinder auszutheilen, welchem  
Verlangen auch am heiligen Christabend  
gemillfahret worden.

— 16 Gr. 6 Pf. schenkte gütigst Mstr. Gott-  
lieb Hahn aus Thalheim, mit der Beyschrift:  
Dem Waysenhaus das Gott bewacht,  
Ist dieses wenige zugebracht.  
Aus Dankbarkeit wird es verehrt,  
Mit Wunsche, daß es Gott vermehrt.

9 Zhl. 19 Gr. sind durch die hiesigen Herren  
Kauf- und Handelsherren O. et R. nach  
der Leipziger Neujahrmesse c. a. so denensel-  
ben von guten Freunden und Wohlthätern  
bey Ueberreichung der Anzeige geschenket  
zur Cassa übergeben worden, als:

1 Zhl.	—	von Hr. H	—	r.
—	16 Gr.	—	F	sch.
—	16 —	—	W	th.
—	16 —	—	B	g.
—	16 —	—	B	me.
—	7 —	—	K	ch.
1	—	9 —	—	G — ug.
—	8 —	—	—	St — er.
1	—	9 —	—	Michael Poziazi.
				1 Zhl.

- 1 Thl. 9 Gr. von Hr. Johann Adam.  
 I — 9 — — Michael Arhanas.  
 5 Thl. sind wegen der Annaberger Scheine  
 von Herrn J. E. L. in E. gütigst geschenkt  
 worden.
- 10 Thl. 5 Gr. an drey Ducaten und einer  
 Ducaton sind von Herr D. Schröbern zu  
 Leipzig, an das hiesige Waisenhaus geschen-  
 ket worden, mit dem herzlichem Wunsche:  
 Daß alle die in dieser gesegneten Anstalt er-  
 zogen werden, Pflanzen der Gerechtigkeit  
 werden mögen, dem Herrn, der sie sich mit  
 seinem Blute erkauft hat, zum Preis, und  
 ihnen zur Seligkeit! Der Herr segne alle  
 bisher an diese Seelen gewendete und künf-  
 tig zu wendende Arbeit sowohl, als auch  
 die Arbeiter. Leipzig den 20. Jan. 1774.
- 4 Thl. 6 Gr. überreichte ein unbenannter Wohl-  
 thäter mit der Beschrift:  
 Der Herr ist nahe, forget nichts.  
 den 27. Jan. 1774.
- 1 Thl. 9 Gr. übermachte ein unbekannter aber  
 Gott wohlbekannter Wohlthäter, mit der  
 Beschrift aus den Schatzkästlein p. 145.  
 Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit  
 und aller Treue, die du an deinen Knecht  
 gethan hast. Denn wer bin ich, Herr,  
 Herr, und was ist mein Haus, daß du  
 mich bis hieher gebracht hast? Der  
 Herr segne dieses Scherflein denen lieben  
 Waisenkindern. den 16. Febr. a. c.
- 2 Thl. 12 Gr. schenkte gütigst Herr Johann  
 Daniel

Daniel Unger von Wüstenbrand, bey Ueberreichung der Anzeige, durch einen hiesigen Freund, mit der Beyschrift:

Auf, o Seele, werde munter,  
Deine Sonne geht nicht unter;  
Jesus giebt, was du begehrt;  
Wer sein Herz nur redlich giebet,  
Diesen König, der ihn liebet,  
Dem wird ewige Ruh beschert.

1 Thl. 9 Gr. übersandte ein Unbenannter, mit der Devise:

Mein Heyland,  
Regiere du mein Herz und Haus,  
Und führe selber meine Sachen,  
Ja führe sie statt meiner aus,  
Ich will dich lassen alles machen.  
Denn ich verderb es bald für mich allein.  
Drum sollst du Herr und Gott,  
Und ich dein Knecht nur seyn.

2 Thl. 18 Gr. vor die Anzeige hat der Macedonische Kauf- und Handelsmann Herr Kiriz zu Chemnitz durch Hrn. L. allhier zur Waisencassa überschicket, den 15. März 1774

2 Thl. 18 Gr. sandte ein unbenannter Wohlthäter als am Tage seiner glücklichen Retour zum hiesigen Waisenanstalten, den 23. März a. c.

1 Thl. 9 Gr. überschickte ein unbenannter Wohlthäter als an dessen Geburtstage, und die Waisenkinder wurden mit einem Gerichte Fleisch gespeiset und mit Bier getränkt, auch ein jedes Kind empfing einen Groschen und die Waisennutter 4 Gr. und wurden auf Verlangen des Wohlthäters in der Abendbetstunde die Lieder gesungen:

O! daß

O! daß ich tausend Zungen hätte 2c.  
Preiset Gott, mein ganz Gemüthe 2c.  
den 23. März 1774.

4 Thl. 3 Gr. übersandte ein unbekannter Wohlthäter mit der Beschriftung:

Seelig sind die aus Erbarmen  
Sich annehmen fremder Noth,  
Sind mitleidig mit den Armen.  
Bitten treulich für sie Gott.  
Die behülfflich sind mit Rath,  
Auch wo möglich mit der That,  
Werden wieder Hülff empfangen,  
Und Barmherzigkeit erlangen.

den 8. April. 1774.

— 16 Gr. 6 Pf. überschickte Herr Uhlig aus  
Ersitzthal zum hiesigen Waisenhausanstal-  
ten, und wünschet Gottes Gnade und See-  
gen darzu. den 12. April. d. a.

Ein unbenannter Wohlthäter überschickte  
50 Stück Berliner A B C Bücher, und  
Bogacki tägliches Hausbuch, zum son-  
ntäglichen Gebrauch der Bestunden, eine  
Betrachtung daraus zu lesen, wünschet von  
Gott viel Gnade und Segen zur Erbauung  
vieler Seelen. Hohenstein den 14. May c. a.

1 Thl. 9 Pf. übergab ein ungenannter Freund  
aus E. welche ihm von drey Freunden den  
Waisenhaus zu Hohenstein zu übergeben  
anvertrauet worden, mit Anwünschung gött-  
licher Gnade und Segen, den 19. May c. a.

3 Thl. schenkte gütigst Herr C. E. S. aus  
Leipzig, den 7. Juny a. c.

— 13 Gr. 4 Pf. übersandten gütigst Mstr.  
B Johann

Johann Daniel Fechner und Mstr. Johann  
George Jurisch, mit der Beyschrift:

Man kann bey Handwerksgeschenken  
Auch an das liebe Armuth denken.

den 12. July c. a.

— 7 Gr. wurde gütigst von einem unbenannten Wohlthäter gesendet mit der Beyschrift:  
Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch. Jacob. 4, 7.

— 8 Gr. übersandte gütigst ein Unbenannter mit der Zuschrift:

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kräfte. Jes. 40, 31.

— 7 Gr. überreichte ein unbenannter Wohlthäter mit der Zuschrift:

Gottes Brunnlein hat Wasser die Fülle,  
komme auch unaufhörlich den Waisen zu Gute. Psalm 65, 10.

— 8 Gr. übersandte ein unbenannter Gönner mit den Worten: Gott aber kann machen, daß allerley Gnade unter euch reichlich wohne. 2 Cor. 9, 8.

I Zhl. 14 Gr. überschickte ein unbenannter Wohlthäter und Gönner mit der Devise:

Wer Armen hier was geben will,  
Der gebe es in aller Still,  
Er mache nicht viel Werk davon,  
Sonst hat er hier dahin den Lohn!  
Ich will was in der Stille geben,  
Gott gebe nur ein stilles Leben,  
Das nicht unruhig wie April,  
Doch führe mich Gott wie er will.  
Ihr Waisenkinder bet't vor mich,  
Daß mich Gott führe seeliglich.

den 30. July c. a.

2 Zhl.

2 Zhl. 18 Gr. übersandte ein unbenannter Wohlthäter, mit der Beyschrift:

Lasset uns Jesum frey bekennen, laßt die Welt uns Narren nennen, dort nennet sie sich selber so; drum will ich ihr Lob nicht hören: denn ihr Spott bringt nur zu Ehren, dafür dank ich ihr recht froh. Auf nun auf in vollen Freuden, wenn die Welt uns hier verhöhnet; denn wir werden mit gekrönet, wenn wir hier mit Christo leiden. O! wie glänzet unsre Kron: denn Verfolgung, Spott und Hohn, die wir leiden auf der Erden, solln im Himmel Perlen werden. Wüßte das die blinde Welt, würd ihr Spott bald eingestellt. den 8. Aug. c. a.

1 Zhl. 9 Gr. übersandte ein unbenannter Wohlthäter, mit der Zuschrift:

Getrost! getrost mein Herz! dein Werk ist  
ja von Gott:

Er steht dir mächtig bey: Er wird was  
vorgenommen,

Zu dem erwünschten Zweck noch endlich  
lassen kommen:

Drum wag' es nur auf ihn, scheu keiner  
Feinde Spott.

Nimm Gottes Ruf nur an, und folge  
treuen Rath.

Scheint dir es wunderlich, du wirst nach  
vielen Jahren,

Was er anjehz thut, zu deinem Heyl er-  
fahren:

Denn Gott verbleibet treu, so wohl in  
Rath als That.

den 14. Jul. c. a.

B 2

1 Zhl.

1 Thl. 9 Gr. überschickte ein unbenannter

Wohlthäter mit der Aufschrift:

Linke Hand, du mußt nicht wissen,  
Was die rechte Hand gethan.  
Drum ihr Wasfen nehmt das an,  
Und seyd allezeit beflissen,  
Gott von Herzengrund zu bitten,  
Daß er den durch seinen Geist,  
Gänzlich von der Welt abreißt,  
Und aufnehm in seine Hütten,  
Der euch dieses kleine schenket.

den 18. Jul. c. a.

— 16 Gr. 6 Pf. überschickte ein Unbenannter  
mit den Worten:

Wer Wasfen nährt,  
Dem Gott beschert.

2 Thl. 18 Gr. übersandte ein Unbenannter am

14. post Trinitatis als am hiesigen Aern-  
tenfeste, zum Lobe und Danke Gottes, der  
Wasfenmutter 8 Gr. und jeden Kinde derer  
18 sind einen Groschen.

1 Thl. 9 Gr. übersandte ein unbenannter Wohl-  
thäter mit der Devise:

Mit Gott fang alles an, so wirds von  
statten gehn.

den 14. Septembr. a. c.

4 Thl. 3 Gr. überschickte ein unbenannter Gön-  
ner und Wohlthäter, und wünschet Gottes  
Gnade und Seegen.

1 Thl. sandte ein Unbenannter, mit der Bey-  
schrift:

Hört doch! die ihr euer Geld,  
Gerne dergestalt anleget,  
Daß der Hauptstamm sicher stehet,  
Und die Zinsen richtig träget:

Wender

Wendet es doch an die Armen,  
Denn so legt ihrs in die Bank,  
Die es Cent pro Cent verzinsset,  
Und bezahlt mit Himmelsdank.

den 16. Sept. 1774:

— 16 Gr. 6 Pf. schenkte gütigst Herr Friedrich Christian Sperke.

— 8 Gr. 3 Pf. schenkte gütigst, mit den Worten: Ein Echerlein von einer Witwe, Gott seegne das Wenige, S. E. S.

Den 2. Novembr. c. a. schenkten besondere Wohlthäter jeden Kinde einen Groschen, und der Waisenmutter ein Franz 8 Gr. Stück.

I Thl. 9 Gr. überschickte denen Waisen der Herr Rector Sperke aus Niebra, mit der Beyschrift: Wer ein solch Kind aufnimmt in meinen Namen, der nimmt mich auf, den 16. Octobr. a. c.

I Thl. 9 Gr. schenkte gütigst der Herr Amtmann Meischner zu Waldburg, mit Anwünschung Gottes Gnade und Seegen.

3 Thl. 4 Gr. schenkte gütigst Herr W. G. S. zu Leipzig, mit der Beyschrift:

Herrlich und in Freuden leben,  
Nach der eiteln Ehre streben,  
Seinen Leib bey vielen Gästen  
Nur zu lauter Wollust mästen,  
Sich galant und kostbar kleiden,  
Arme lassen Mangel leiden,  
Sich den Spöttern zugesellen,  
Ist der gleichste Weg zur Höllein,  
Da der reiche Schlemmer steht,  
Wer ihn hier zur Seite geht,

Stehet dort von ihm nicht ferne:  
 Gleich und gleich gefellt sich gerne.  
 Lese, wo sich diese Sünden  
 Und dergleichen bey dir finden,  
 So belehre dich bey Zeiten,  
 Laß dein Lager nicht bereiten  
 In des reichen Mannes Höhle:  
 Ach errette deine Seele!

3 Thl. 4 Gr. an zwey Stück Laubthalern  
 schenkte den armen Waisenkindern zu Ho-  
 henstein, und bittet das Lied in der Bet-  
 stunde zu singen:

Ach Gott verlaß mich nicht ꝛc.

Leipzig den 14. Octobr. 1774.

G. B. S.

3 Thl. 4 Gr. übersendet ein unbenannter  
 Wohlthäter mit der Devise:

Dem großen Gott allein  
 Soll alle Ehre seyn.

1 Thl. 14 Gr. überschickte ein unbenannter  
 Wohlthäter an den Reformationsfeste, des-  
 gleichen einen halben Franzgulden der Wai-  
 senmutter, und 18 Gr. vor die Kinder,  
 davon ein jedes 1 Gr. erhalten, und bittet  
 in der Abendbetstunde das Lied zu singen:

Erhalt uns Herr bey deinem Wort ꝛc.  
 den 31. Octobr. 1774.

1 Thl. 14 Gr. überschickte eine mehrmalige  
 Wohlthäterin zum hiesigen Waisenhaus-  
 anstalten, mit der Beschrift:

Mein Borrath ist sehr klein, davon ich  
 mich soll nähren,  
 Du kannst, Herr Jesu, bald für wenig  
 viel bescheren.

Erweis'

Erweis' es auch an mir; laß wenig rei-  
chen weit,  
So will ich preisen dich für deine Mil-  
digkeit.

Leipzig den 6. Octobr. c. a.  
Eleonora Betterin.

2 Zhl. von einen unbenannten Freund, mit  
der Beyschrift:

Wenn die Zung und Mund nur liebet,  
Ist die Liebe schlecht bestellt;  
Wer nur gute Worte giebet,  
Und den Haß im Herzen hält.  
Wer nur seinen Kuchen schmieret,  
Und wemns Bernlein nicht mehr führet,  
Aldenn gehet nach der Thür,  
Ey! der bleibe fern von mir.

1 Zhl. 14 Gr. übermachte ein unbenannter  
Wohlthäter, der von einem Freunde auf der  
Leipziger Michaelismesse 1774. solches em-  
pfangen, mit dem Wunsche: Gott seegne  
beyde Freunde und Gönner. Halle den  
7. Octobr. c. a. W.

2 Zhl. 18 Gr. übersandte ein unbenannter  
Freund aus Leipzig an der letzten Michaelis-  
messe, mit der Beyschrift:

Nach Gottes Reich, o Mensch', vor allen  
Dingen trachte,  
Und dies was himmlisch ist hoch über  
alles achte,  
Gott wird zuwerfen dir dein Theil und  
täglich Brod,  
Daß du nicht hungern wirst, wenn sich  
findt Hungersnoth.

R. et Z.

5 Zhl. überschickte ein mehrmaliger Wohlthä-  
ter mit der Devise:

B 4

lasset

lasset uns Gutes thun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ärndten ohne Aufhören: Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun, und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ärndten ohne Aufhören. Gal. 6, 9.

Gotthard Held, Bleichmeister  
in Herrnsdorf.

2 Zhl. von einen besondern Wohlthäter, mit  
der Benschrift:

Herr laß mich dich in Glauben ehren,  
denn du kannst machen und vermehren,  
daß ich vergnügt, froh und frey, und  
reich in guten Werken sey. Drum laß  
mich doch bey deinen Gaben ein Herze  
voller Liebe haben. Man leiht ja dir,  
du bist der Lohn: der Geber trägt den  
Preis davon.

Gottfried Martin von Udorf.

1 Zhl. von einen mehrmaligen Wohlthäter  
mit der Benschrift:

Am Sabbath unterlaß die Werke dei-  
ner Hände. Dein Herz und was du  
hast, zu Gott mit Andacht wende, der  
Hände Werk laß nach, am Sabbath  
diene Gott. Und steh in Lieb auch bey  
den Armen in der Noth.

Johann Gottlob Neubert  
aus Lichtenstein.

— 21 Gr. von einen Wohlthäter, mit der  
Devise:

Herr

Herr mach uns reich und froh, recht  
willig viel zu geben, und reichlich aus-  
zusäen, zur Aernde in jenem Leben.

Gottfried Kressschmar.

— 19 Gr. überschickte ein Wohlthäter mit  
der Beyschrift:

Mein Stückgen Brod ist klein,  
Mein Vorrath ist geringe:  
Ich weiß, Herr Jesu Christ,  
Du seyst ein solcher Mann,  
Der viel in Hungersnoth  
Aus wenig machen kann.

Leipzig den 4. Octobr. 1774.

J. E. N. S.

— 16 Gr. 6 Pf. überschickte eine Frau  
Wohlthäterin mit der Zuschrift: Wer sich  
des Armenerbarmet, der leihet dem Herrn,  
der wird ihm wieder Gutes vergelten müssen.  
M.

1 Thl. 12 Gr. schenkte gütigst eine betrubte  
Witwe mit der Beyschrift:

Ich bin der Welt ein Ueberdruß, sie  
will mich nicht mehr leiden, auch Treu  
und Unschuld selber muß sich heimlich  
lassen weiden, ach manches das mich  
sonst geküßt, ja wohl mein Brod noch  
mit mir ißt, will mich mit Füßen treten.

Wem thu ich was? mein stilles Thun  
ist ja allezeit gelassen, die Falschheit aber  
kann nicht ruhn, mich unverdient zu haf-  
sen, von Herzen gerne wick ich ihr: so  
aber stehets nicht bey mir, ich muß der  
Zeit erwarten.

B 5

Des

Des Morgens steh ich seufzend auf,  
und singe Klagelieder, schließt Abends  
sich des Tages Lauf, leg ich mich wei-  
nend nieder, du siehst mein täglich Her-  
zeleid, und weißt wie oft in Einsamkeit  
ich meine Hände ringe.

M. N. G.

- 3 Thl. 18 Gr. übersandte der hiesige Bleich-  
meister Zahn, mit der Benschrift:

Wer diesen geringsten einen nur mit ei-  
nem Becher kaltes Wassers tränket in  
eines Jüngers Namen, wahrlich ich sa-  
ge euch, es wird ihm nicht unbelohnet  
bleiben. Matth. 10, 42.

- 2 Thl. 18 Gr. überschickte Herr Abel Gott-  
lob Grässer, mit der Devise: Harre auf  
Gott, denn er wirds wohl machen, und  
bittet als an seinen Hochzeitstage in der Abend-  
betstunde das Lied zu singen:

In allen meinen Thaten &c.

Mülssen den 22. Nov. 1774.

- 6 Thl. 8 Gr. bey einem geschlossenen Handel,  
überreichten liebeich, aus einem wohlange-  
sehenen Handelshause zu Chemnitz, mit  
der Benschrift:

Einen frölichen Geber hat Gott lieb.

den 16. Nov. c a. S.

- 5 Thl. 18 Gr. überschickte an zwey Ducaten  
ein großer Wohlthäter aus Leipzig, mit der  
Benschrift:

Mich hast du auf Adlersflügeln oft ge-  
tragen väterlich, in den Thälern, auf  
den

den Hügeln, wunderbar errettet mich.  
Wenn schien alles zu zerrinnen, ward  
doch deiner Hülff ich innen. Tausend,  
tausendmal sey dir, großer König,  
Dank dafür.

Leipzig den 18. Nov. 1774.

D. S.

1 Thl. 14 Gr. übersandte ein unbenannter  
Wohlthäter am 25. post Trinitatis als  
zum Beschluß des alten Kirchenjahres,  
woben derselbe in der Frühpredigt gerühret  
worden, mit der Beyschrift:

Der Herr hat Großes an uns gethan,  
des sind wir frölich.

Ferner hat eben dieser Unbenannte noch je-  
den Waisenkinde 1 Gr. und der Wärterin  
8 Gr. überschicket, mit dem Ermahnen,  
wie daß auch die Waisen Gott loben und  
preisen sollten, vor die in diesem Jahre so  
geseegneten Waisenanstalten.

den 20. Nov. 1774.

8 Gr. von Johann George Martin aus  
Lugau mit der Beyschrift: Wahrlich, was  
ihr gethan habt, einen unter diesen meinen  
geringsten Brüdern, das habt ihr mir ge-  
than. Matth. 25, 40.

2 Thl. 21 Gr. an einen Ducaten von einen  
Wohlthäter mit der Devise:

Mach alles gut, o Gott! den Waisen-  
kinder neu,

Daß ihnen jeder Scherf ein neuer See-  
gen sey.

Leipzig den 14. Nov. 1774.

M. S.

2 Thl.

2 Thlr. 18 Gr. übersandte ein Freund und Wohlthäter den 25. Novbr. 1774. aus der Stadt S. öcha, mit der Beyschrift:

Hört doch die ihr euer Geld gern dergestalt anleget, daß der Hauptstamm sicher stehet, wendet es doch an die Armen, denn so legt ihrs in die Bank, die es Cent pro Cent verzinset, und bezahlt mit Himmels Dank.

P. B.

2 Thlr. 18 Gr. übersandte ein Gönner und Wohlthäter aus Halle mit beykommenden Spruch:

Gott kann machen, daß allerley Gnade unter euch reichlich sey, daß ihr in allen Dingen volle Gnüge habt, und reich seyd zu allen guten Werken. 2 Cor. 9, 8.

P. N.

— 19 Gr. übersandte ein Freund und Wohlthäter mit der Devise:

Ich habe gnung an einen Gott kaunß nicht böse meinen ] Jesum.

J. C. W.

1 Thlr. 9 Gr. schenkte gütigst Christian Landgraff aus Limbach mit der Beyschrift:

Sey nicht laß Almosen zu geben. Reiche dem Armen deine Hand, auf daß du reichlich gesegnet werdest. Sirach 7.

— 16 Gr. 6 Pf. schenkte gütigst Johann Gottfried Viehweg von Lichtenstein, mit der Devise:

Harre auf Gott, denn er wird es wohl machen.

1 Thlr.

1 Thlr. 9 Gr. schenkte gütigst Mstr. Christoph Seydel aus Lichtenstein mit der Devise:  
 Philippus hat gezehlet,  
 Andreas hat gefehlet,  
 Sie rechnen als ein Kind.  
 Mein Jesus kann addiren,  
 Und auch multipliciren,  
 Selbst da, wo lauter Nullen sind.

den 3. Decbr. 1774.

1 Thlr. 9 Gr. schenkte gütigst Hr. Seleits- und Accis-Einnehmer Schirlig zu Obertürschheim, den 16. Decbr. 1774.

2 Thlr. 18 Gr. überschickte ein großer Wohlthäter zu denen Hohensteiner Arm- und Waisenhaus-Anstalten, mit der Beyschrift:  
 Nicht zum Prassen, nicht zum Prangen,  
 Hast du Geld und Gut empfangen,  
 Nein, du bist o glaub es mir,  
 Nur der Armen Amtmann hier,  
 Was nun wird mit Pracht verschwendet  
 Und zur Wohlhust angewendet,  
 Oder was der Geitz behält,  
 Ist gestohlen Armen-Geld,  
 Wie, wenn dort die Armen klagen?  
 O! was wird dein Richter sagen?

Leipzig, den 16. Decbr. 1774.

J. G. L.

Cap. VII.

In s e m e i n.

175 Thlr. — Gr. 6 Pf. als:

- 1) 22 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. an jährl. Interessen, von denen Cap. I. der Einnahme angegebenen Capitalien und Cassenbestand.
- 2) 89 Thlr. 9 Gr. 9 Pf. so von 13. Kindern, dieses Jahr mit Baumwollenspinnen  
 welsch

welche dieselben alltäglich nach Endigung derer Schulstunden, gesponnen haben, verdienet worden, inmassen von denen 15. Waisenkindern nur 13. zum Spinnen anzuhalten gewesen, indem die übrigen 2. Kinder noch sehr klein, und zur Arbeit untauglich.

- 3) — 6 Gr. an eingebrachten Strafen.  
 4) 43 Thlr. 18 Gr. so die Claussischen Waisenfinder  
 4 Thlr. 9 Gr. so der Waisenfnabe Großer  
 14 Thlr. 22 Gr. so das Waisenmägdelein  
 Frentagin dem Institut inferiret haben.

uts.

### Summa aller Einnahme.

1526 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. als:					
503 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. ad Cap.	I.				
242 — 6 — 7 — —	II.				
36 — 5 — 4 — —	III.				
359 — 10 — — — —	IV.				
6 — 4 — — — —	V.				
203 — 22 — 7 — —	VI.				
175 — — — 6 — —	VII.				

ut supra.

### A u s g a b e.

Cap. I.

An Almosen.

- 25 Thlr. 15 Gr. so Personen die sich nicht völlig erhalten können gegeben worden, und zwar:  
 6 Thlr. 10 Gr. so Johann Gottlieb Steinbach=  
 4 Thlr.

4 Thlr. 8 Gr. so Zacharias Simons hinterlassenen Knaben vom Monath Januar bis vlt. Decbr. a. c. wöchentl. 2 Gr.

1 Thlr. 15 Gr. so Andreas Drechsel vom 1ten Octbr. vsque vlt. Decbr. wöchentl. 3 Gr.

— 6 Gr. so der verwittweten Fr. Blechschmidtin gereicht worden, und

13 Thlr. — so zur Verpfleg- und Unterhaltung der, Melancholie halber verwahrten und verarmten, Eleonoren Bauerin, in 26. Wochen sind verwendet worden.

uts.

Cap. II.

Aufwand zu Versorgung armer  
Waisenkinder.

251 Thlr. 21 Gr. 2 Pf. so zu Versorgung 15. Waisenkinder nebst der Mutter, und Kleidung vor selbige verwendet worden, als:

- 1) 131 Thlr. 8 Gr. 2 Pf. zu Brod und nöthiger Kost für die Waisenkinder, benannt:
- Christiana Elisabeth Siemonin,  
Christiana Dorothea Clausin,  
Johanna Christiana Zoppin,  
Johanna Christiana Mendin,  
Johanna Susanna Freytagin,  
Johanna Rosina Felbigin,  
Christian Benjamin Claus,  
Ehregott Lebrecht Wünsch,  
Christian Gottlieb Päßler,  
Johann David Müller,  
Johann Gottlob Großer,  
Carl Heinrich Opitz,

Samuel

Samuel Friedrich Clausz,  
David Friedrich Buschbeck,  
Carl Heinrich Protus, und der  
Waisenmutter.

- 2) 81 Thlr. 14 Gr. 9. so zu Kleidung und nöthiger Wäsche für obbenannte 15. Waisenfinder verwendet worden.
- 3) 21 Thlr. 14 Gr. 7 Pf. an Schulgeld für den nöthigen Unterricht derer vorstehend benannten Waisenfinder.
- 4) 17 Thlr. 8 Gr. für die Verpflegung der vorbenannten Waisenfinder, der Mutter wöchentlich 8 Gr.

uts.

### Cap. III.

An Medicamenten und Begräbniskosten.

18 Thlr. 15 Gr. 6 Pf. vor Curen:

2 Thlr. 23 Gr. — Pf. dem

Medico, und

15 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. denen

Chyurgis.

} vor die Waisen-  
finder.

3 Thlr. — — — so zu Beerbigung der  
in Melancholie verstorbenen Eleonoren  
Bauerin, verwendet worden.

uts.

### Cap. IV.

An jährlichen Gehalte für den Armencassen-  
Einnehmer.

12 Thlr. — — so der Vorsteher und Einnehmer  
Herr Johann Samuel Kother, monatlich  
1 Thlr. erhalten.

Cap. V.

## Cap. V.

## An Verlage insgemein.

276 Thlr. 23 Gr. 8 Pf. als:

- 1) 7 Thlr. — — so für das zu Erweiterung  
des Waisenhauses angekaufte Haus an  
Kauftermin-Geld bezahlet worden.
- 2) 158 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. so vor Reparatur  
und Renovation des Waisenhauses und  
Zubehör verwendet.
- 3) 15 Thl. 15 Gr. 6 Pf. so für Brennholz in  
das Waisenhaus bezahlet worden.
- 4) 96 Thlr. 3 Gr. 11 Pf. An Verlage ins-  
gemein.

---

 uts.

## Summa aller Ausgabe.

585 Thlr. 3 Gr. 4 Pf. als:

25 Thlr. 15 Gr. — Pf.	— — — — ad Cap. I.
251 Thlr. 21 Gr. 2 — — — —	— — — — II.
18 Thlr. 15 Gr. 6 — — — —	— — — — III.
12 Thlr. — — — — — — — —	— — — — IV.
276 Thlr. 23 Gr. 8 — — — —	— — — — V.

---

 ut supra.

welche von der Einnahme derer 1526 Thl. 16 Gr. 5 Pf.  
abgezogen wird,

bleibt Bestand = 941 Thl. 13 Gr. 1 Pf.

und wird ersetzt mit 760 Thl. 13 Gr. außenstehenden  
Capitalen und Zinsen

so hiervon rückständig

und 181 Thlr. — Gr. 1 Pf. baaren  
Cassenbestand.

---

 C

Debet

		Cap.	Zhhr.	Gr.	Pf.
	An Capital laut Berechnung von vorigen Jahr = = =	1	503	15	5
1774	— Beytrag von hiesiger Stadt, als freywillige Beysteuer	2	242	6	7
	— ausgestellten Büchsen = Einnahme = = = = =	3	36	5	4
	— Capital-Schenkungen =	4	359	10	—
	— Einkommen von hiesigen Handwerken = = =	5	6	4	—
	— außerordentl. Verehrungen	6	207	22	7
	— Verdienst von denen Wapfen &c. = = = = =	7	175	—	6
	Zhhr. = =		1526	16	5
1774	An gegenstehen-				
vlti	den Capital Zhhr. 760. 13. —				
mo	— Cassa baar — 181. — 1				
Dec.			941	16	1

Hohenstein  
den 24. Decbr. 1774.

Johann Samuel Nothe  
verpfl. Allmosen-Einnehmer.

	Cap.	Zhlt.	Gr.	Pf.
1774 Vor besonders ertheilte Allmosen	1	25	15	—
— Verpflegung der Waisen =	2	251	24	2
— Medicamente und Begräb- niskosten = = =	3	18	16	6
— Jährlichen Gehalt für den Ar- mencaffen-Einnehmer =	4	12	—	—
— Diverse Ausgaben = =	5	276	23	8
— außenstehende Capitalia =		760	13	—
— Cassa befindet sich dato baar		181	—	1
		<b>Zhlt.</b>	<b>1526</b>	<b>16</b>
				<b>5</b>

Noch haben wir mit dankbaren Herzen zum Preis unsers Gottes auch derjenigen Wohlthaten zu gedenken, welche über obige, die zur Casse berechnet worden, in dem verflossenen Jahr unsern Waisenanstalten aus milden Händen zugeflossen sind.

Im Monat December 1773.

Den 23. schenkte Mstr. K. den Waisen für 4 Gr. Semmeln.

Den 29. schenkte Herr M. und Mstr. G. ein Fäßgen Rosent.

Den 31. überschickte gütigst Frau Z. ein Gericht Kalbfleisch mit Graupen nebst einem Brod.

Das mit Gott angetretene 1774ste Jahr ist nicht weniger für unsere Waisenanstalten sehr voller Segen gewesen, indem der Höchste viele gute Herzen erweckt, die denenselben mancherley Wohlthaten zufließen lassen. Denn

Im Monat Januar.

Den 6. beschenkte Mstr. M. und Mstr. S. das Waisenhaus mit einem Fäßgen Rosent.

Den 12. Mstr. Str. ein Gericht Erdäpfelbrey.

Den 14. ein Gericht gekochte Aepfeln und ein Brod Frau Z.

Den 15. ein Fäßgen Rosent von Mstr. St. und Mstr. De.

— einen Kalbstopf nebst Schmeer und ein Brod Frau K.

Den 19. und 20. ist bey Ueberreichung der Anzeige über das bereits in Rechnung gebrachte noch folgendes gütigst geschenkt worden:

Eine Zeile Pfennigbrod von der Frau K.

Zwey

- Zwey Zeilen Pfennigbrod von Mstr. K.  
 Etwas Aepfeln und Birnen, Frau G.  
 Eine Schweißwurst von Mstr. J. G. G.  
 Zwey Bratwürste von Mstr. S.  
 Zwey Zeilen Pfennigbrod, Mstr. J. sen.  
 Zwey Krüge Bier und etwas Erdäpfeln von Meis-  
 ter De.  
 Eine Schweißwurst von Frau Gr.  
 Eine Schweißwurst von Mstr. L.  
 Einen Coffee von der Frau Sa.  
 Zwey Schweißwürste von Mstr. G. G.  
 Vier Zeilen Pfennigbrod von Mstr. N.  
 Zwey Zeilen dito von Mstr. H.  
 Ein halb Sipmas Aepfeln von Mstr. W.  
 Etwas Aepfeln von Herr L.  
 Ein Gericht Sauerkraut nebst Gemächte von  
 Frau A.  
 8 Gr. für die Kinder und 4 Gr. der Waisen-  
 mutter von Herr M.  
 4 Gr. den Kindern und 4 Gr. der Waisenmut-  
 ter, Herr Di.  
 Ein Kiegel Seife von Herr Sch.  
 4 Gr. den Kindern und 4 Gr. der Waisenmutter  
 von Herrn O. et R.  
 4 Gr. für die Waisenmutter, Herr A. L.  
 4 Gr. desgleichen, Herr Str. B.  
 4 Gr. desgl. Frau Schr.  
 4 Gr. desgl. Herr C. G.  
 1 Gr. desgl. Herr. G.  
 2 Gr. desgl. Frau S.  
 8 Gr. Herr J. desgl. für die Waisenmutter.  
 Den 20. überschickte Herr Be. ein Gerichte Aepfeln.

Den 26. ein Gerichte Sauerkraut, gemacht, nebst  
5 Heringen von Herr S. F. B.

Den 27. vom Bleichmstr. N. aus C.  $\frac{1}{2}$  Pf. Potasche.  
1 Sipmas Erdäpfeln, und 1 Stückgen Schmeer,  
von Herr Scha. wobey das Lieb bestellt worden:  
Was Gott thut, das ic.

Mstr. Ioe. schenkte gütig 1 Sack Erdäpfeln.

Den 30. zwey Schweiswürste von Mstr. Schw.  
Ein Gericht Aepfeln, Fr. A.

Fr. Ko. schenkte gütigst ein Gerichte Sauerkraut,  
ein Gerichte Erdäpfeln, ein Gerichte Kohlrüben und  
Mehl dazu.

Mf. De. beschenkte die Waisen mit 5 Kann. Bier.

### Im Monat Februar.

Den 4. überschickte ein gütiger Wohlthäter Hr. Z. den  
Waisen ein Gerichte Kalbfleisch mit Graupen nebst  
einem Brod. desgl.

Fr. De. ein Gerichte Erdäpfeln.

Den 5. Hr. P. und Mstr. G. ein Faßgen Rosent.

Den 7. wurden von einem unbenannten Wohlthäter  
der Waisennutter 7 Gr. geschenkt.

Den 7. schenkte Mstr. S. F. G. ein Sipmas Erd-  
äpfeln und ein Stück Schmeer.

desgl. Mstr. B. G. ein Sipmas Erdäpfeln.

Den 11. Hr. S. 3 Pfund Habergrüße und etwas  
Habermehl.

Den 12. Hr. S. F. L. ein Faß Rosent.

Mstr. S. einen Kürbis.

Den 16. Mstr. Ho. zwey Kuchen.

Hr. S. F. B. 6 Loth Coffee und Zucker.

Den 17. Mstr. G. St. ein Gerichte Sauerkraut und  
ein Stückgen Schmeer.

Mstr.

- Mstr. G. überschickte gütigst bey seiner Hochzeit  
ein Kalbsviertel, 4 Pf. Rindfleisch, und 2 Brodte.  
Den 19. Mstr. W. und Mstr. N. ein Faß Rosent.  
Den 22. Fr. J. ein Gericht gekochte Apfeln u. 1 Brod.  
Den 24. Fr. J. K. ein Gericht Erbsen.  
Den 26. Mstr. S. M. ein halb Sipmas Erdäpfeln.

Im Monat März.

- Den 1. überschickte Mstr. K. ein Gericht Flecke, und  
ein Gericht Sauerkraut mit 1 Stück Schmeer.  
Den 2. Fr. J. ein gekocht Gerichte Fleisch mit Reis,  
und 1 Brod.  
Den 3. Hr. G. ein starkes Kalbsviertel nebst 1 Con-  
ventionsgulden und 4 Gr. für die Waisenwärterin.  
Den 4. Jfr. S. 2 Loth Ingber, 2 Loth Pfeffer, und  
2 Loth neue Würze.  
Den 5. Hr. Pf. ein halb Sipmas Erdäpfeln.  
Mstr. N. ein Gericht Fleisch.  
Den 10. Mst. H.  $\frac{1}{2}$  Sipm. Erdäpfeln u. etwas Mehl,  
Hr. S. und Mstr. N. ein Faß Rosent.  
Mstr. K. ein Sipmas Erdäpfeln.  
Den 11. schenkte ein unbenannter Wohlthäter der  
Waisenwärterin 8 Gr.  
Den 13. Herr S. F. B. 6 Heringe, ein Gericht  
Sauerkraut und ein Stück Schmeer.  
Den 15. Mstr. K. und Fr. D. ein Faß Rosent.  
Den 20. von einem Unbenannten 2 Gr. der Wärterin.  
Den 23. Hr. S. ein Kiegel Seife.  
dito beschenkte eine mehrmalige große Wohlthäte-  
rin Fr. J. die Waisenmädgen mit 6 neuen Hauben.  
Eben dieselbe überschickte zugleich 1 Gerichte Kalb-  
fleisch mit Reis und Rosinen und 5 Gr. zu Getränk,  
desgl. 12 Gr. zu Brod und einer Ergözzlichkeit, hier-

bey folgte noch für jedes Waisenkind 1 Gr. und für die Waisenwärterin 4 Gr. nebst 6 Stück neuen Kopfkämmen, und einen weiten Kamm.

Den 25. Fr. N. den Waisen zu einer Ergößlichkeit 7 gr.

Den 26. Mstr. B. ein halb Sypmas Erdäpfeln.

Den 27. Herr P. S. für die Kinder 4 Gr.

von einem unbenannten Freund 2 gr. der Wärterin.

Den 29. von Mst. C. F. De. u. Mst. K. 1 Faßg. Kof.

Den 30. von Mstr. B. ein Faß Kofent.

Mstr. Wi. zwey Kuchen.

Fr. St. K. B. ein Gericht Schweinsbeine und Sauerkraut nebst einem Stück Schmeer.

Den 31. bey Ueberreichung der Anzeige geruheten Jhro Excell. Hr. Gr. C. H. über oben angezeigtes den beyden Kindern 8 Gr. und g. G. 4 Gr. nebst baumwollenen Schnupftüchern für jedes gnädigst zu schenken.

### Im Monat April.

Den 2. beschenkte gütigst Fr. D. die Kinder mit 3 Kuchen und 7 Gr. Geld.

Hr. Z. schenkte den Kindern 18 Gr. und der Wärterin 5 Gr.

Den 4. Fr. Str. B. 3 Kuchen.

von einem Unbenannten der Waisenwärterin 3 gr.

Hr. Schr. schenkte den Waisen ein Kalberviertel nebst gebackenen Obst, desgl. 19 weiße Semmelbrodgen.

Fr. J. K. ein Gericht Sauerkraut nebst Speck und Mehl zum Gemächte.

Mstr. W. einen Tragkorb Erdäpfeln.

Den 7. Hr. Str. K. einen Kalbskopf nebst Schmeer und eine Zeile Semmeln zum Gemächte.

Den

- Den 10. von einem unbenannten Wohlthäter der  
Waisenwärterin 7 Gr.
- Den 15. beschenkte Hr. Act. B. aus L. die Waisen-  
kinder gütigst mit 18 Gr. gab auch dem Organi-  
sten ein Douceur.
- Den 17. verehrte ein unbenannter Wohlthäter jedem  
Waisenkinde 2 Gr. und der Wärterin 8 Gr.
- Den 19. Fr. J. 2 Pf. Habergrüße nebst Milch und  
einem 3 Gr. Brod.
- Den 21. Mstr. A. und Mstr. B. ein Faß Kofent.
- Den 23. Mstr. H. 2 Kuchen.
- Den 28. Fr. J. den Kindern 7 Gr. zur Ergößlichkeit.
- Im Monat May.

Auch in diesem Monat haben gutthätige Herzen  
es nicht ermangeln lassen, unsern armen Waisen auf  
mannichfaltige Weise Wohlthaten zu erweisen, und  
haben besonders bey dem dormaligen Gregoriusum-  
gange die Waisenkinder folgendes gütigst erhalten:

- Den 2. von der Fr. Ma. jeder Knabe 1 Gr.  
von Hr. A. jeder Knabe 8 Pf.  
Hr. G. jeder 6 Pf.  
Hr. Moe. jeder 4 Pf.
- Den 3. von Mstr. S. jeder Knabe 1 Stückg. Kuchen.  
Mstr. L. jeder 3 Pf.  
Hr. P. s. B. jeder Knabe 6 Pf.  
Hr. M. P. A. jeder 3 Pf.  
Hr. S. J. L. ieder 3 Pf.
- Den 7. von Fr. J. 5 Kannen Milch.  
Mstr. B. ein Tragkorb Erdäpfeln.
- Den 9. erhielten die Waisenmädgen bey ihrem Grego-  
riusumgange folgendes von gütigen Wohlthätern:  
von Hr. P. s. B. jedes Kind 6 Pf.

- Fr. J. R. jedes 3 Pf.  
 Fr. N. jedes Mädg. ein Stückgen Kuchen.  
 Fr. Ma. jedes 2 Gr.  
 Fr. Gr. jedes Mädg. 6 Pf.  
 Fr. R. jedes 1 Gr.  
 Den 10. Fr. Ke. jedes 3 Pf.  
 Fr. L. jedes Mädg. 3 Pf.  
 Fr. M. P. R. jedes 3 Pf.  
 Fr. B. jedes Kind 2 Gläser Wein.  
 Den 11. schickte Hr. Str. N. und Consorten ein Faß  
 Weißkofent gütigst ins Waisenhaus.  
 Den 16. bekam jedes Kind von Mst. H. 1 St. Kuchen.  
 Den 22. wurden von einem mehrmaligen Wohlthäter  
 zum h. Pfingstfest für die Waisen 10 Kuchen und  
 eine Semmelmilch gütig übersendet.  
 Den 24. übersandte auch die Fr. St. R. B. gütigst  
 2 Kuchen zum Pfingstfest.  
 Den 28. von Hr. J. ein Gerichte Kalbfleisch mit  
 Graupen nebst einem Brod.  
 von Mstr. B. ein halb Sipmas Erdäpfeln.  
 Im Monat Junii.  
 Den 7. schenkte Mst. J. gütig den Wais. 1 Nös. Butt.  
 Den 11. Mstr. Sto. 5 Kannen Bier, 4 Eyer und  
 ein Stück Butter zu einem Warmbier.  
 D. 13. überschickte Hr. P. Sch. 1 Kalberviert. u. 1 Brod  
 Fr. G. eine Kanne Milch.  
 Den 19. schickte ein Unbenannter 8 Gr. der Wärterin.  
 eod. gab eben derselben ein Unbenannter auch 3 gr.  
 Den 21. schenkte Fr. R. nebst Consorten ein Faßg. Kof.  
 Den 23. Mstr. Wi. und Cons. ein Faß Weißkofent.  
 Hr. Hel. und Cons. ein Faß Kofent.  
 Hr. J. 3 Schweißwürste Sallat und 3 Gr. zum  
 Gemächte. Den

Den 25. schenkten ein Paar große Wohlthäter aus  
L. den Waisen gütigst 1 Thlr.

Desgl. 8 Gr. von einem Unbenannten der Wai-  
senmutter.

— 27. beschenkte Hr. J. G. S. die Waisen mit  
6 Bratwürsten, 3 Rintaus-Proben und etwas  
Baumöl, mit der Beschrift: Ich will den Herrn  
loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem  
Munde seyn.

— 30. überschickte Mstr. S. gütig 5 Pf. Ziegenfleisch.  
S. aus Gersdorf 1 Mäsel Butter.

### Im Monath Julii.

Den 5. beschenkte Hr. S. die Waisen gütig mit  
10 Heringen.

— 16. überschickte ein liebreicher Wohlthäter  
2 Schweiß-Würste, eine Schüssel Mehl, ein  
Stückgen Speck und ein Brod.

— 23. Mstr. Ko. ein Stückgen Mehl und etwas Fett.

— 30. Ein unbenannter Wohlthäter ein Gerichte  
Kalbfleisch mit Graupen nebst einem Brod.

— 31. schenkte ein Wohlthäter jedem Kind 1 Gr.  
und der Waisenmutter 8 Gr.

### Im Monath August.

Den 6. schenkten Mstr. S. und Mstr. W. ein Faß  
Kosend ins Waisenhaus.

— 8. überschickte gütig Fr. St. R. B. eine Schüs-  
sel Mehl und ein Stück Speck.

— 14. beschenkte ein unbenannter Wohlthäter jedes  
Kind mit 1 Gr. und die Waisenmutter mit 8 Gr.

— 21. von einem Unbenannten 1 Mäsel Butter.

### Im Monath September.

Den 4. schenkte Hr. N. den Waisenkindern 12 Gr.

Hr. S.

- Hr. Z. jedem Kinde 1 Gr. und der Waisenmutter 8 Gr. am Erndtefest.
- 8. Hr. Z. ein Gericht Kindfleisch nebst 1. Brod.
- 11. beschenkte Fr. St. N. B. die Kinder zur Kirrnes mit 2 Kuchen und etwas Graupen.
- Desgl. Fr. L. mit einem Kuchen.
- Fr. Dae. mit 2 Kuchen.
- Hr. N. mit 8 Gr. Geld.
- Mstr. Stoe. mit 7 Loth Coffee,  $\frac{1}{2}$  Viertel Zucker und 6 Pf. zu Milch.
- 21. schenkte Mstr. Roe. 4 Gr. Pfennigbrod und ein halb Sypmas Erdäpfel.
- 28. überschickte gütigst Fr. Z. ein Gerichte Schöpfensfleisch mit Kraut nebst einem Brod.

### Im Monath October.

- Führen unsere Armen- und Waisenfreunde fort ihre Mildthätigkeit gegen unsere Anstalten zu zeigen, und schenkten aus guten Herzen
- Den 3. Mstr. Ho. ein halb Sypmas Erdäpfel.
- 5. Hr. Sp. 4 Gr. und Hr. Gr. 1 Gr. 6 Pf. zu einer kleinen Ergöszlichkeit.
- 7. Mstr. Ho. ein Gerichte Erdäpfel.
- 8. Mstr. B. ein Gerichte Erdäpfel.
- 22. Mstr. S. ein Gerichte Sauerkraut.
- Mstr. Ho. anderthalben Kuchen.
- 26. ein besonderer und mehrmaliger Wohlthäter jedem Kinde einen Groschen und der Waisenmutter einen halben Franzgulden.
- 28. Fr. Z. ein Gerichte Schöpfensfleisch nebst einem Brod.

### Im Monath November.

- Zeigten ihre Gutthätigkeit gegen die Armen, und schenkten unserm Waisenhause gütigst
- Den

- Den 1. Fr. J. K. 1 Sipmas Kohlrüben.
- 3. Fr. Z. ein Gerichte Schweinefleisch nebst einem Brod, bestellte dabey, daß in der Waisenbestunde das Lied sollte gesungen werden: O daß ich tausend Zungen hätte.
- Fr. J. K. ein Gerichte Sauerkraut.
- 4. Ein unbenannter Wohlthäter jedem Kinde 1 Gr. und der Waisennutter 1 Franzgulden.
- 6. Ein unbenannter Wohlthäter der Waisennutter 8 Gr.
- 16. Mstr. Ho. ein halb Sipmas Erdäpfel.
- 17. Hr. Z. ein Gerichte Schöpfensfleisch und ein Brod.
- 18. Mstr. Roe. ein Sipmas Erdäpfel.
- 20. Ein unbenannter Wohlthäter schenkte gütigst jedem Kinde 1 Gr. und der Waisennutter 8 Gr.
- 21. Mstr. Wi. 6 Heringe.
- Hr. Sch. 1 Kiegel Seife.

— 22. beschenkte ein unbenannter gütiger Wohlthäter jedes Kind mit 6 Pf.

### Im Monath December.

- Den 1. erfreute ein mehrmaliger gütiger Wohlthäter Hr. Z. die armen Waisen Kinder mit einem Gericht Schöpfensfleisch und einem Brod.
- 3. wurde die Waisennutter von einem unbenannten Wohlthäter mit 8 Gr. beschenkt.
- Joh. Heinrich Trautner aus Harte schenkte dem Waisenhaus gütig einen Sack Kohlrüben und eine Kanne Butter.
- Von einem unbenannten Wohlthäter wurden denen Kindern gütigst 18 Paar Haarschuhe geschenkt.
- 9. schenkte Hr. Z. gütigst ein Gericht Kindfleisch.
- Den

Den 10. schickte Mstr. M. und Consorte dem Waisenhaus ein Faß Rosent zum Geschenke.

— 13. beschenkte gültigst Ingsr. R. die Waisen mit einem Gericht Schweinsbeinchen, nebst einem Stückgen Schmeer.

— 16. schenkte Mstr. B. n gültig 6 Heringe und 1 Sipmas Erdäpfel.

— 17. Desgl. einen Sack Erdäpfel, Mstr. Held, Bleichmeister in Hermsdorf.

— 18. überschickte Hr. J. 3 Würste zum Geschenke.

— 21. schenkte Mstr. S. und Cons. ein Faß Rosent. Auch überschickte an eben dem Tage noch eine mehrmalige Wohlthäterin Fr. Dav. für die Kinder 2 Ohrwangen.

An Büchern ist in dem vergangenen Jahr von Wohlthätern ins Waisenhaus geschenkt worden.

1. Die Fußstapfen des Glaubens Abrahams von einem auswärtigen Wohlthäter M. J. G. S. Desgl. von einem unbenannten Wohlthäter nachfolgende Bücher:
2. Das große güldene Schafkästlein 1. und 2ter Theil in eins gebracht und zu einem bibl. Gebetbuch über alle darinnen befindliche Sprüche.
3. Güldenes Kleinod der Kinder Gottes.
4. Stresfoms vollständiges Handbuch für Schulmeister auf niedrigen Schulen.
5. Wittenbergisches Lehrbuch der Realschule
  - 1te Sammlung von den Sprachen,
  2. Samml. von der Religion,
  3. Samml. von der Kirchen- und Völkerhistorie.
  6. Wol-

6. Woltersdorfs Predigten von Bongslau.
7. Sechs Catechismustabellen über die Hauptstücke desselben.
8. Die christliche Lehre in einer Tabelle.
9. Der biblische Inhalt in 2 Tabellen.
10. Zwey Schriften von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott, nebst angebundenen Bekenntniß des altcatholischen wahrhaften evangelischen und reinen christlichen Glaubens, nebst Anhang von Hr. D. Fiedlers in Büßow Sendschreiben.
11. Prof. Franckens Segensvolle Fußstapfen. Nachricht von dem Hällischen Waisenhaus.
12. Cobers Cabinets-Prediger.
13. Zeugniß von Christo.
14. Biblische Welt- und Kirchengeschichte.
15. Die biblischen vornehmsten Historien.
16. von Bogakfy großes Werk der Buße.
17. Woltersdorfs Lieder.
18. Hähns Betrachtung über 2 Tim. 1, 2.
19. Steinmehens Predigt, wobey zum Anhange noch mehrere angebunden.
20. Steinmehens Betrachtung über das Lied:  
Fort, fort, mein Herz zum Himmel —  
Nebst einigen andern Tractätlein.

Hierbey ist auch noch mit schuldigsten Dank zu erkennen und anzuzeigen, daß Hr. Wilhelm Gottlob Sommer die vorjährige Anzeige von unsern Waisen-Anstalten an 624 Stück unentgeltlich unsern Waisen zum Besten gedruckt habe, für diese und andere Wohlthaten gedanke der Herr seiner im Besten,

Nach-

## Nacherinnerung.

Man hat auch in diesem Jahre bey der Anzeige der Wohlthaten, welche nach dem andern Abschnitt unsern Waisenhause zugefloßen, die Namen derer gütigen Wohlthäter verschwiegen, weil nicht nur verschiedene derselben dieses ausdrücklich verlangt, sondern man von allen das gute Zutrauen hat, daß sie nicht darum Gutes gethan, um von der Welt gelesen und gepriesen zu werden, sondern zum ihren Pflichten gemäß zu handeln, die als Christen uns allen obliegen: Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Ebr. 13, 6. Und wir sind gewiß, daß Gott der Geber alles Guten, der die Seinen kennet, der ins Verborgene siehet, der auch keinen Trunk Wasser unbelohnt lassen will, den wir unsern armen Brüdern in Jesu Namen reichen, auch diese Wohlthaten nicht unvergolten lassen werde.

Uebrigens wird hoffentlich ein jeder seine gütige Wohlthat unter seines Namens Anfangsbuchstaben gewißlich finden.

Da in dem erstern Abschnitt abermals, um große Weitläufigkeiten zu vermeiden, nur eine summarische Anzeige der Einnahme und Ausgabe beliebt worden, so erbietet man sich auch jezo wieder öffentlich, einem jeden, wer sich von der Richtigkeit, der, von dem Waisenhaus-Vorsteher gefertigten und geprüften Rechnung selbst überzeugen will, dieselbe ohnweigerlich vorzulegen.

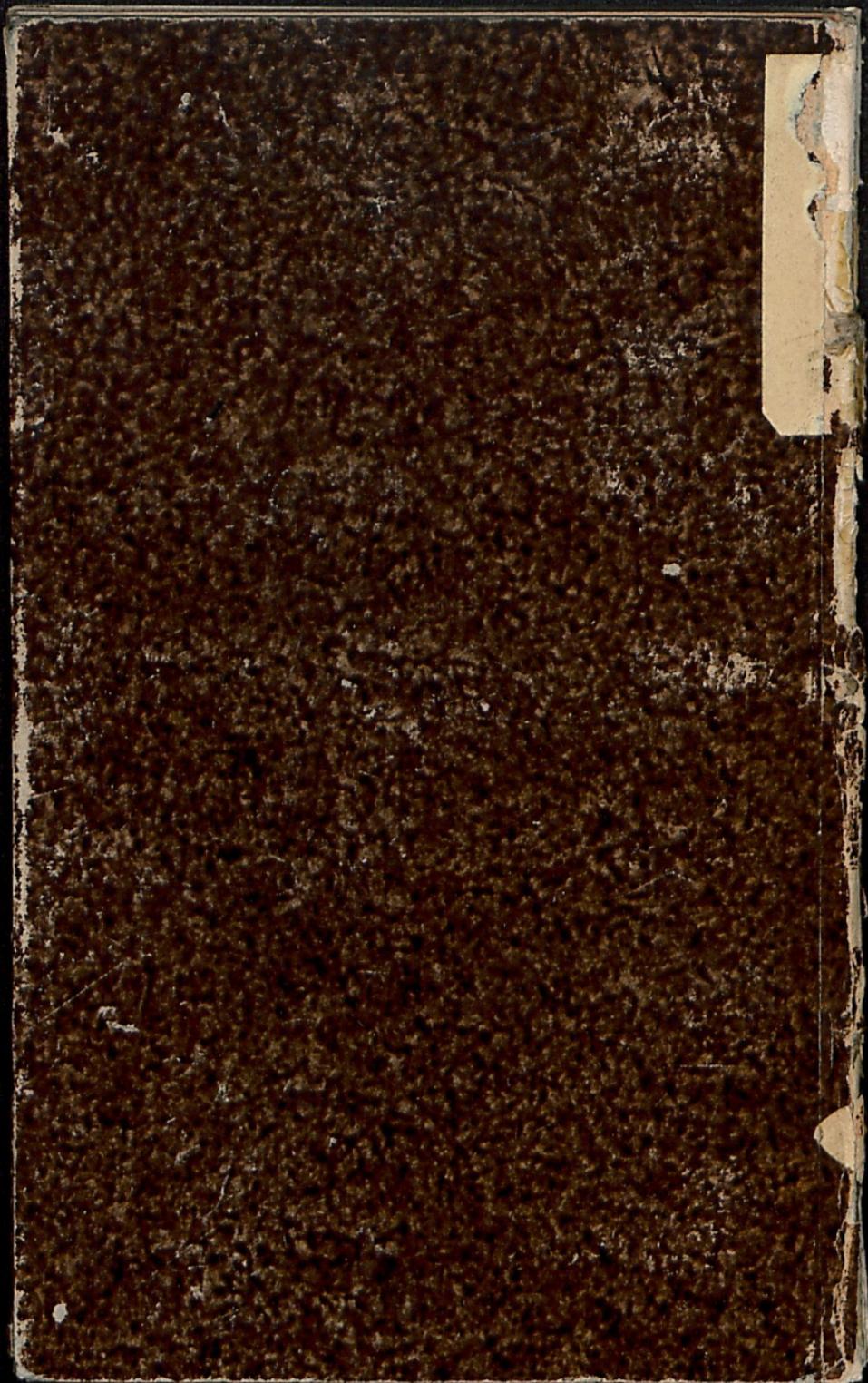
Der Herr thue wohl allen frommen Herzen, und Heil, Leben und Segen komme über sie hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Amen.

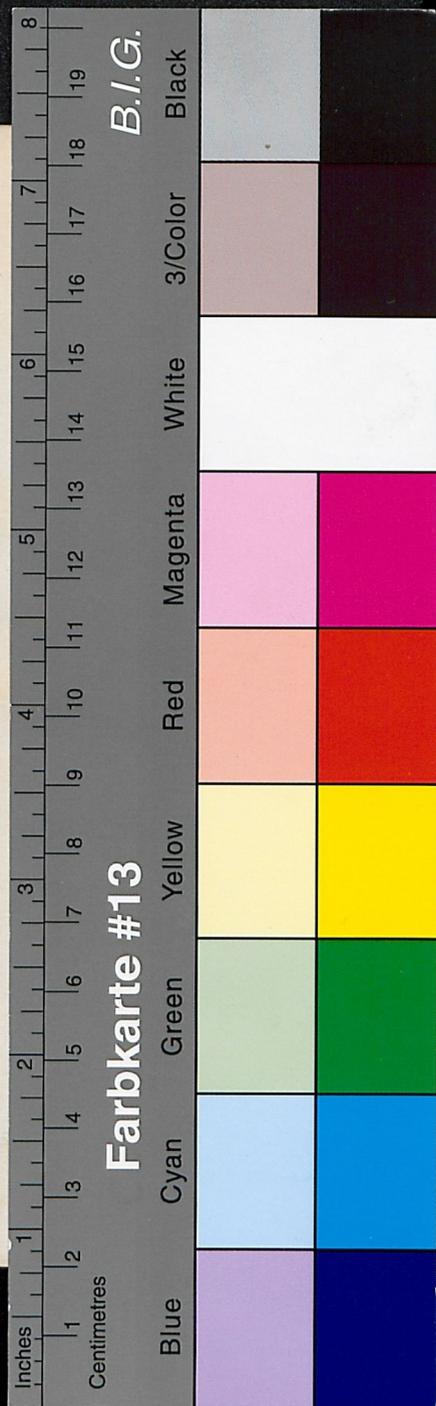


Yb 4637

X 225 4628

n. o.





XIII, 29.

H. 633

III, 199

A n d e r e  
umständliche  
N a c h r i c h t  
von denen  
A r m e n =  
u n d  
W a s s e n - A n s t a l t e n  
z u H o h e n s t e i n  
i m S c h ö n b u r g i s c h e n .  
N e b s t  
A n z e i g e d e r e r W o h l t h a t e n ,  
d i e i m 1 7 7 4 s t e n J a h r e a b e r m a l s d i e s e n  
A n s t a l t e n z u g e f l o s s e n .

Leipzig,  
gedruckt mit Sommerischen Schriften.